

# Das Pop-Musical des Chores „5nach5“ wird auch beim Kirchentag in Stuttgart aufgeführt

Von Rahel Schöttler

**Iserlohn.** Den Sängerinnen und Sängern wie auf den Leib geschrieben – so erschien am vergangenen Samstag das Pop-Musical „König David“ mit dem Jungen Chor „5nach5“ der Kinder- und Jugendkantorei. Etwa 30 Jugendliche spielten, tanzten und sangen in der Obersten Stadtkirche mit einer solchen Präzision und Präsenz, ja Hingabe, dass nun sicher ist: Der Chor ist bestens auf den Kirchentag in Stuttgart im Juni vorbereitet, wo das Musical ebenfalls zur Auf-führung kommen wird.

## David ist kein Superstar, sondern innerlich zerrissen

Begleitet wurde der Chor von Anna Beisheim an der Klarinette, Jonas Weiß am Schlagzeug und Johannes Ebbertz am Bass – drei junge Leute, die erstmals als Band zusammenfan-den – sowie Pfarrer Martin Heider einfühlsam an E-Piano und Flügel.

Getextet von Barbara Schatz, komponiert von Andreas Müksch, ranken sich die Sprechszenen und abwechslungsreichen Lieder rund um die biblische Gestalt des David, der als erster König das Großreich Israel regierte. Mit besonderer Begeisterung haben sich die jungen



**Lang anhaltender, freudiger und dankbarer Applaus belohnte Musiker und Sänger für diese überaus gelungene „Generalprobe“.**

FOTO: RAHEL SCHÖTTLER

Leute auf diese Musical eingelassen, und das sicherlich nicht nur, weil die Melodien ihnen so gefallen, sondern weil die Handlung anspruchsvoll ist. Der von Gott berufene David ist kein Superstar, sondern innerlich oft zerrissen, ringt mit seiner eigenen Unvollkommenheit – und ist dabei immer in Zwiesprache mit Gott.

Diese Auseinandersetzung, verwoben mit all den Wegen und Irrwegen in der Lebensgeschichte des berühmten Königs, ist so tiefgründig in

Musik und Szene gesetzt, dass sich die Jugendlichen mit dem Werk in mehrfacher Hinsicht identifizieren. Gern schlüpfen sie in die Kostüme und verkörpern biblische Gestalten, die sie zu einer eigenen Positionierung herausfordern. Man hört und spürt zugleich, dass jeder und jede Einzelne das Beste geben möchte. Der Chorklang hat ein solches Niveau, dass die Reise nach Stuttgart, die besondere Ehre, dort singen zu dürfen, mehr als berechtigt ist.

Kirchenmusikdirektorin Ute Springer kennt ihre Sängerinnen und Sänger so gut, dass sie jedem die passende Rolle zugeteilt hatte. Nahezu alle „5nach5-er“ hatten Sprechrollen und Sologesänge. Eine Stimme erklang dabei schöner als die andere – die Frucht jahrelanger intensiver Schulung entfaltete sich schauspielerisch und sängerisch auf herausragende Weise. Wer weiß, ob hier nicht wieder ein Zenit erreicht ist – denn wie so oft in Jugendchören, verlassen einige Jugendliche nach ihrem Schulabschluss im Sommer den Chor. Tragende Männerstimmen, sichere Frauenstimmen fallen weg, die Jüngeren müssen sich neu formieren, die Aufbauarbeit beginnt für Ute Springer wieder von Neuem.

Jetzt aber freuen sich alle Beteiligten auf den Kirchentag, nicht nur, weil die Gemeinschaft gerade so gut ist, sondern weil sie merken, dass hier vieles an Begabungen zusammenkommt und einfach passt.

Lang anhaltender, freudiger und dankbarer Applaus belohnte Musiker und Sänger für diese überaus gelungene „Generalprobe“. Auf dem Kirchentag treten die „5nach5-er“ am Samstag, 6. Juni, ab 14.30 Uhr dann im Theaterhaus Stuttgart auf.